zu einem dünnwandigen Gebilde, das anscheinend sehr erweiterungsfähig ist und selbst große Früchte ohne weiteres durchtreten zu lassen scheint. *Dicaeum* und *Euphonia* sind als hochspezialisierte Fruchtfresser ganz verschiedene Wege gegangen, um große Früchte unzerkleinert durch den Verdauungstrakt passieren zu lassen. Bei *Dicaeum* schied der Muskelmagen aus dem System aus, das die Früchte durchlaufen müssen. *Euphonia* dagegen machte den Muskelmagen durch weitgehende Umformung passierbar.

Literatur.

1. Desselberger, H.: Der Verdauungskanal der Dicaeiden nach Gestalt und Funktion; J. Orn., 1931, S. 353—370.
2. Forbes, W. A.: On the structure of stomach in certain genera of Tanagers; Proc. Zool. Soc. London, 1880, S. 143—147.
3. Gadow, H.: Versuch einer vergleichenden Anatomie des Verdauungssystems der Vögel; Jen. Zt. f. Naturw. XIII, 1876, S. 92—171, S. 339—403.
4. Lund, P. W.: De Genere Euphones. Kopenhagen 1829.
5. Stresemann, E.: Aves; Handbuch der Zoologie von Kükenthal-Krumbach. Bd. VII, 2, Berlin 1927—1934.
6. Wetmore, A.: The development of the stomach in the Euphonias; Auk, XXXI, 1914, S. 458—461.
7. —: The Birds of Porto Rico and the Virgin Islands; New York Academy of Sciences. Scientific Survey of Porto Rico Vol. IX, 1927, S. 549.
8. Wetmore, A. und Swales, H.: The Birds of Haiti and the Dominican Rupublic. U. S. National Museum Bull. 155. Washington 1931, S. 422—423.

Seltene Vögel im Gebiet des Kurischen Haffs 1933/34.

Von **R. Mangels** und **E. Schüz**, Vogelwarte Rossitten.

Im Verlauf der Beobachtung konnten mehrere Arten aus der Liste der seltenen Vögel ausgeschieden werden, die früher (1930 31: OMB 40 S. 41, 1932: OMB 41 S. 108) auf Grund damaliger Kenntnis eingerechnet wurden oder aus anderen Gründen Erwähnung fanden: Durchzug von *Arenaria interpres*, *Sterna paradisea*, *Carduelis flavirostris* und *Anthus spinoletta littoralis*, ferner spärliches Wintervorkommen von *Uria aalge*. Ueber andere Erscheinungen der Berichtzeit wurde in kurzen Hinweisen im „Vogelzug" berichtet, über Zunahme der Wachtel (*C. c. coturnix*) als Brutvogel in OMB 42 S. 161.

Limicolae: der seit 1922 nicht mehr festgestellte Triel (*Burhinus oedicnemus*) wurde jeweils in 2 Stücken am Caspalegehaken bei Pillkoppen am 23. IX. 1933 (Mangels) und 16/17. IX. 1934) (H. Frieling, W. Salzmann) beobachtet. — Der (nur) als Frühlings-Durchzügler so seltene Kiebitzregenpfeifer (*S. squatarola*) ist im Frühjahr 1934 mehrfach festgestellt. — Temminckstrandläufer (*Calidris*

temminckii) mit ihrer eigenartigen Zugsweise (Tischler, OMB 42 S. 33) besonders im Herbst 1934 zahlreich und auch auf dem Frühjahrszug vereinzelt nachzuweisen (s. Vz. 1, S. 181), was ungewöhnlich ist. — Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*) in beiden Jahren, besonders 1934, am 24. VIII. sogar in einem Trupp von 23—25 Stück am Möwenbruch; am 1. VI. 34 eine erste Frühjahrsbeobachtung für Ostpreußen ebenda (H. Krätzig, J. Heidemann), von den beiden Stücken eins erlegt. — Ebenso der Schmalschnäblige Wassertreter (*Phalaropus lobatus*) auf dem Herbstzug 1934 häufiger als sonst, am 10. VII. von R. Mangels 1 ♀ ad. im Sommerkleid (sehr selten!) erlegt und im Herbst von unserem Fänger aus Pillkoppen insgesamt 15 Stück (wie immer jung) erhalten. Letzte Beobachtung 28. IX. 34, Höchstzahl eines Trupps sechs. — Am 9. VI. 33 sah Mangels ein ♂♀ *Limosa lapponica* auf der Vogelwiese; das ist für die Nehrung die zweite und für Ostpreußen die dritte Frühjahrsbeobachtung dieser im Spätsommer so gewöhnlichen Art. — Doppelschnepfen (*Capella media*) kamen in beiden Herbsten vereinzelt zur Beobachtung (Prof. Thienemann, Mangels). — Das Auftreten der Limicolen wurde im trockenen Sommer 1934 sichtbarer als jemals durch den Wasserstand geregelt (Vz 5, S. 193).

Lari: Raubseeschwalben (*Hydroprogne tschegrava*) in stets alten Stücken am 25. VIII. 33 (Prof. O. Köhler) und 31. VII. 34 (F. und H. Frieling) bei Pillkoppen, 5. VIII. 34 bei Rossitten, 14. IX. (diesmal 3 St.) und 17. IX. 34 bei Ulmenhorst (Mangels), 6. VIII. 34 bei Skirwieth Kr. Niederung (J. Heidemann, H. Krätzig) und 9. VIII. 34 an der Windenburger Ecke (H. Krätzig) beobachtet, also häufiger als jemals! — Zwergmöwen (*Larus minutus*) im VII/VIII. 34 außergewöhnlich zahlreich durchziehend, am 13. VII. z. B. mehrere tausend über See ziehend. — Raubmöwen (*Stercorarius longicaudus* gewöhnlichste Art) in den Berichtjahren nicht besonders zahlreich.

Podicipedes: Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) unmittelbar vor Zufrieren des Haffs am 24. XII. 34 in 2 und 2 Stücken am Rossittener Haken schwimmend (Schüz).

Steganopodes: Am 11. II. 34 nach mehrtägigen starken Stürmen und am 6. IV. und 24. V. 34 je ein altes Stück des Tölpels (*Sula bassana*) auf See von R. Mangels, teilweise zusammen mit J. Heidemann, beobachtet, zum ersten Mal für die Provinz.

Accipitres: Ueber Massenauftreten des Rotfußfalken (*Falco vespertinus*) im Mai 1934 siehe Vz. 5 S. 152 und einmaliges Vorkommen am 30. VIII. und 1. und 2. IX. 34 siehe Vz. 6 S. 40; im Vorjahr nur einmal am 24. IX. 1 juv. von W. Rüppell beobachtet. — Steinadler (*Aquila chrysaëtus*). Am 10. I. 33 einer (juv. oder jun.) am Schwarzen Berg (Schüz), am 22. X. 33 einer im mittleren Kleid von Krähenfänger gefangen und beringt freigegeben (Abb. s. „Naturschutz" 16 S. 7), ferner Beobachtungen am 30. IV., 5. und 6. V. 34 von R. Mangels bei Ulmenhorst; Seeadler (*Haliaëtus albicilla*) wie auch sonst viel regelmäßiger, jetzt noch 27. XII. 34. — Steppenweihen (*Circus macrourus*) normal im August, jedenfalls in beiden Jahren nicht auffallend, eher zurücktretend, beachtlich aber die Feststellung alter

♂♂ am 7. V. 33 und nochmals im IV./V. 34 und einmal am 4. IX. 34 durch MANGELS bei Ulmenhorst. Alte ♂ sind bekanntlich sonst fehlend oder sehr selten, kenntlich an der viel schlankeren Gestalt gegenüber dem nicht seltenen entsprechenden Kleid von *C. cyaneus*. — Wiesenweihe (*C. pygargus*), altes ♂ mit Flügelband, am 5. V. 34 neben alten *C. macrourus* bei Ulmenhorst von R. MANGELS durchziehend beobachtet, neu für die Nehrung.

Meropes: MANGELS beobachtete am gleichen 5. V. 34 (bei viel Winden aus SO, anhaltender Dürre) auch einen Bienenfresser (*Merops apiaster*) nahebei, fehlte ihn aber. Für das sonstige Ostpreußen 5—6 mal nachgewiesen, neu für die Nehrung.

Passeres: Ueber Tannenhäher (*Nucifraga c. macrorhynchus*)-Einfall im Herbst 1933 wird demnächst von J. HEIDEMANN berichtet werden. — Zwei Kolkraben (*Corvus c. corax*) am 23. X. 34 von R. HAMMER bei Pillkoppen beobachtet; die Art scheint ja in Ostpreußen eher zugenommen zu haben (VON VIERECK, O. M. B. 42 S. 112). — Prof. THIENEMANN schoß am 13. IX. 34 aus einem Trupp von Staren einen Rosenstar (*Pastor roseus*), der bis auf kleine Stellen noch ganz das Jugendkleid trug. — Unter den im III. 33 in einiger Zahl beringten Birkenzeisigen befanden sich viele *Carduelis flammea holboelli* und am 11. III. ein *C. fl. exilipes* ♂ (siehe TISCHLER, O. M. B. 42 S. 88). — Girlitz (*Serinus c. serinus*) am 15. VII. 34 von H. KRÄTZIG in Windenburg beobachtet, ein junges Stück am 28. X. 34 der Vogelwarte lebend überbracht. — Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) kommt neuerdings so ziemlich in jedem Herbst zur Beobachtung, recht regelmäßig zwischen dem 7. und 16. bezw. 24. IX. 34 (LÖHRL), mit Höhepunkt am 13. IX., wo SCHÜZ ohne viel Suchen 5 bis 7 in der Rossittener Feldmark sah und hörte. — In der Reuse von Ulmenhorst wurde am 16. X. 34 ein streifenköpfiges Stück der Schwanzmeise (*Aegithalus caudatus*) gefangen, das nach freundlicher Bestätigung von Herrn Dr. KLEINSCHMIDT durchaus mit den dunkelsten Stücken aus Mitteldeutschland übereinstimmt. — Fesselnder Neu-Nachweis für das Haffgebiet ist der Fund eines nicht ganz fertigen Nestes (ohne Halsstück) von der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) am 25. VI. 34 auf einer kleinen, dicht mit Weiden bewachsenen Insel an der Nemonien-Mündung (Kr. Labiau) durch MANGELS, wobei leider keine Zeit zu weiteren Nachforschungen verblieb.

Am 21. VIII. 34 beobachtete Prof. O. KÖHLER bei Pillkoppen einen Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*), welche Art früher in Ostpreußen häufiger war, jetzt aber recht selten geworden ist. — Der Grüne Laubsänger (*Phylloscopus n. viridanus*) wurde ziemlich oft festgestellt, sowohl 1933 (O. M. B. 41 S. 131) wie auch 1934 (erstmals 7. VI. von K. O. BECKMANN, O. M. B. 42 S. 154), ferner am Ostufer (zwei sich jagende Stücke am 12. VI. 34 und wiederholt Gesang in der Folgezeit in Windenburg, am 19. VI. und 20. VI. bei Karweiten und Drawöhnen nach J. HEIDEMANN und H. KRÄTZIG), und dann noch auffallend spät singend bei Rossitten, nämlich 8. IX. 34 laut HEIDEMANN, KRÄTZIG und PUTZIG). Gewisse Umstände deuten ziemlich

zwingend auf ein Brüten im Dorf Rossitten, allein durch einen unglücklichen Zufall und wegen der Verschwiegenheit des brutpflegenden Vogels war nichts Sicheres auszumachen. — Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*) von MANGELS im VI. 34 im Wiesengelände bei Tawe, Kr. Niederung, beobachtet und von KRÄTZIG am 1. und 2. VIII. 34 in den Fischreusen von Windenburg gegriffen.

Zwergschwäne *(Cygnus bewickii)* auf der Elbe unterhalb Hamburgs.

Von **J. Verthein** (Hamburg).

An dem sich am Rande der Haseldorfer Marsch zwischen den Ortschaften Wedel und Hetlingen in Holstein erstreckenden nördlichen Ufer der Elbe, die dort schon dem Gezeitenwechsel unterliegt, wurden vom 21. Oktober bis zum 18. November 1934 von Mitgliedern des Ornithologischen Vereins zu Hamburg Zwergschwäne beobachtet. Am ersten Beobachtungstage wurden 24 Stück gezählt. An den späteren Beobachtungstagen schwankte die Zahl zwischen 10 und 30. Nach Mitteilungen Einheimischer haben sich die Schwäne bereits Anfang Oktober eingestellt und sich zum Teil auch noch etwas weiter elbabwärts aufgehalten. Letzteres würde das Schwanken der Beobachtungszahlen erklären. Am 21. November wurden keine Schwäne mehr gesehen. Dagegen wurde am 25. November und 9. Dezember noch ein einzelner Zwergschwan beobachtet. Ob dieser flügellahm war, ließ sich nicht feststellen.

Rund die Hälfte der Zwergschwäne waren junge Tiere. Am ersten Beobachtungstage waren es 11 junge gegenüber 13 alten Tieren. Beim Auffliegen und bei der Nahrungssuche gaben sich durch ihr Zusammenhalten die einzelnen Familienverbände zu erkennen. Zu diesen gehörten im allgemeinen jeweils ein bis drei Junge. In einem Falle hatte sich einem Familienverband ein weiterer Altschwan zugesellt. In einem anderen Falle hatte sich, wie sowohl am 11. als auch am 18. November zu beobachten war, ein junger Höckerschwan einer Zwergschwanfamilie angeschlossen. Beim Ortswechsel zeigte sich mehrfach, daß ein alter Schwan — wahrscheinlich das Männchen — die Führung hatte.

An der bezeichneten Uferstrecke folgt auf das flache Wiesenufer zunächst eine rund 250 m breite unbewachsene Schlickzone, die bei normalem Hochwasser vom Wasser überspült wird, bei normalem Niedrigwasser aber trocken läuft. In diese Schlickzone hinein er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Mangels Rudolf, Schüz Ernst

Artikel/Article: Seltene Vögel im Gebiet des Kurischen Haffs 1933/34 45-48